

82. Die Kreuzigung Jesu

1. Der Gang nach Golgatha: Luk. 23, 26–28 und 31.
2. Die Kreuzigung und die sieben Worte Jesu am Kreuz:
 - a) Die Kreuzigung und das erste Wort: Johannes 19, 19–24; Mark. 15, 29–32; * Luk. 23, 32–34: „Vater, vergib ihnen.“
 - b) Das zweite Wort: Joh. 19, 25–27: „Siehe dein Sohn.“
 - c) Das dritte Wort: Luk. 23, 39–42: „Heute noch.“
 - d) Das vierte Wort: Matth. 27, 45–46: „Mein Gott.“
 - e) Das fünfte Wort: Joh. 19, 28–29: „Mich dürstet.“
 - f) Das sechste Wort: Joh. 19, 30: „Es ist vollbracht.“
 - g) Das siebte Wort: Luk. 23, 46: „In deine Hände.“
3. Die nachfolgenden Ereignisse: Matth. 27, 51–54.

Erklärung und Belehrung: Der Gang nach Golgatha für den Herrn sehr schmerzlich: vergangene Nacht keinen Schlaf, vielleicht auch kein Essen gehabt, gegeißelt (Blutverlust, schwach) mit dem schweren Kreuz beladen. Simon von Kyrene *) trägt des Kreuz. Einige Weiber folgen mit-leidsvoll. Der Herr kündigt ihnen das Gericht an, die Zer-störung Jerusalems und die kommende Drangsalszeit. Das grüne Holz, ein Bild vom Herrn (unschuldig), das dürre Holz, ein Bild von den Juden, die ohne Frucht und leblos waren, daher reif zum Gericht. Bei der Zerstörung von Je-rusalem wurden allein 2000 Juden gekreuzigt.

2. Die Juden steinigten (3. Mose 24, 16), die Römer kreuzigten schwere Verbrecher. Der Kreuzestod der schmerz- und schmachvollste Tod; ein freier Römer durfte nicht gekreuzigt, nur enthauptet werden. Der „Heilige“, welcher Sünde nicht kannte, findet Seinen Platz zwischen zwei Übel-tätern (Raubmörder), wie einst Josef in Ägypten zwischen zwei Verbrechern. (* Jes. 53, 12.)

*) In Nordafrika. (Apg. 2, 10.) Daß in Mark. 15, 21 die Söhne Alexander und Rufus genannt werden, zeigt uns, daß dieselben, als Markus schrieb, bekannte Christen waren; vgl. Röm. 16, 13.